

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

[2530.]

Eisleben, März 1846.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mit Genehmigung der Königl. Regierung zu Merseburg, auf hiesigem Platze, meiner Vaterstadt, eine *Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung* unter der Firma:

Ferdinand Kuhnt

errichtet und am heutigen Tage eröffnet habe.

Seit 11 Jahren mit Lust und Liebe dem Buchhandel zugethan, während welcher Zeit ich in den geachteten Handlungen der Herren *Reichardt in Eisleben, Ramdohr in Braunschweig, Bamberg in Greifswald* und *Graeger in Halle* servirte, glaube ich mir die zur Leitung eines eigenen Geschäfts erforderlichen Kenntnisse erworben zu haben und hinreichende Fonds, sowie eine ausgebreitete Bekanntschaft, lassen mich ein sicheres Gedeihen meines Geschäftes hoffen.

Ich wage daher an Sie die freundliche Bitte zu richten

„mir geneigtest ein *Conto* in Ihren Büchern zu eröffnen, meinen Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste aufnehmen und mir Ihre *Nova* vorläufig in einfacher Anzahl zugehen zu lassen.

Durch thätige Verwendung für Ihren Verlag sowie durch prompteste Erfüllung meiner Verbindlichkeiten werde ich Ihr Vertrauen stets zu rechtfertigen wissen.

Ankündigungen mit meiner Firma, hauptsächlich von populären Schriften, erbitte ich mir in 1000 Exemplaren fürs hiesige Wochenblatt und die bei mir in Commission erscheinende Zeitschrift „*Feierabendstunden*“; Placate und Subscriptionslisten werden mir in mehrfacher Anzahl stets willkommen sein. Bei Inseraten im Hallischen Courier bitte meine Firma mit aufführen zu lassen, da dieses Blatt in hiesiger Stadt und Umgegend am meisten gelesen wird.

Herr *E. F. Steinacker* in Leipzig hat die Güte gehabt, meine Commission zu übernehmen, und wird Derselbe, wo mir der Credit verweigert werden sollte, das Festverlangte baar einlösen.

Indem ich mein Unternehmen nochmals Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehle zeichne ich

mit hochachtungsvoller Ergebenheit

F. Kuhnt.

Herr *F. Kuhnt* aus Eisleben hat in den Jahren 1835–1838 incl. als Lehrling in meiner Buchhandlung gearbeitet, sich immer fleissig, gelehrt und treu erwiesen und das Interesse meiner Handlung nach seinen Kräften gefördert. Ich empfehle denselben allen geehrten Buchhandlungen bei seiner ferneren buchhändlerischen Laufbahn, und ich darf hoffen, er werde bei seiner Liebe für den Buchhandel und bei dem grossen Eifer, den er für seine geschäftliche und wissenschaftli-

che Ausbildung bekundet, einst ein würdiges Mitglied unseres Geschäftsverbandes geben.
Eisleben, 22. April 1838.

Georg Reichardt.

Herrn *F. Kuhnt* aus Eisleben bescheinige ich hiermit, dass derselbe von Ostern 1840 bis dahin 1841 in meiner Handlung servirt, in diesem Zeitraume stets ein gutes Verhalten beobachtet und die ihm angetragenen Geschäfte zu meiner Zufriedenheit besorgt hat.

Für dessen bevorstehendes Etablissement in seiner Vaterstadt wünsche ich ihm das beste Gedeihen.

Braunschweig, den 17. Febr. 1846.

C. W. Ramdohr,
Hof-Kunsthändler.

Herr *F. Kuhnt* aus Eisleben war von Michaelis 1841 bis Johanni 1844 in meinem Geschäft, und gern gebe ich ihm, der Wahrheit gemäss, das Zeugniß rühmlichen Fleisses, regen Interesses, geschäftlicher Gewandtheit, so wie strenger Ordnung und Rechtlichkeit, überzeugt, dass er seine Verbindlichkeiten stets redlich und gewissenhaft erfüllen wird, empfehle ich ihn den Herren Collegen hiermit und wünsche ihm von Herzen Glück zur Begründung des eigenen Geschäfts in der Vaterstadt.

Greifswald, den 4. Febr. 1846.

Ludw. Bamberg,

Herr *F. Kuhnt* aus Eisleben hat vom October 1844 bis jetzt als Gehülfe bei mir gearbeitet und sich während dieser Zeit durch tüchtige Geschäftskennntniß, eifrige Thätigkeit und strenge Rechtlichkeit meine ganze Zufriedenheit und Achtung erworben. Indem ich Herrn *Kuhnt* dieses Zeugniß zu seinem bevorstehenden Etablissement ertheile, freut es mich, denselben meinen Herren Collegen aufs wärmste empfehlen zu können, da ich zugleich die Ueberzeugung habe, dass eine Verbindung mit ihm nur vortheilhaft sein wird und das er das ihm zu schenkende Vertrauen durch pünktliche Erfüllung seiner Verbindlichkeiten stets ehren werde, wobei er noch durch eigene Geldmittel mehr als hinreichend unterstützt wird.

Halle, den 12. März 1846.

Ch. Graeger.

[2531.]

Cassel, den 3. März 1846.

P. P.

Hiermit erlauben wir uns, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass wir die *H. Weichelt'sche* Buchhandlung in Hameln, sowie das Filialgeschäft in Pymont, doch ohne *Activa* und *Passiva*, durch Kauf an uns gebracht und beide Geschäfte unter der Firma: *J. Luckhardt'sche Buch- und Musikalienhandlung* in Hameln u. Pymont

fortführen werden.

Durch die weite Entfernung von Cassel und die daraus entstehenden Porto-Unkosten und Weitläufigkeiten bei Führung eines *Conto's*, finden wir uns veranlasst, Sie zu ersuchen, diesem neuen Geschäfte ein *Separat-Conto* zu eröffnen, welcher Bitte um so weniger Etwas im Wege stehen wird, da wir bisher stets das uns geschenkte Vertrauen

rechtfertigten, und auch jede Garantie für das neue Geschäft übernehmen.

Wir richten deshalb die freundliche Bitte an Sie, uns Ihre *Nova* in 2–3facher Anzahl, sowie Prospective, Placate und Anzeigen, welche letztere mit Firma wir in 500 Exemplaren den „*Hamelnschen Anzeigen*“ *gratis* beilegen, einzusenden; Ihren Herrn *Commissionair* zu beauftragen, die von uns eingehenden Bestellungen zu expediren, überhaupt im beiderseitigen Interesse bei unserer dortigen Niederlassung freundlich die Hand zu bieten.

Unsere Commissionen für die *Hamelner* und *Pymonter* Handlung hat ebenwohl

Herr *Bernhard Hermann* in Leipzig die Güte gehabt zu übernehmen.

Die Führung der beiden Geschäfte und der dazu nöthigen *Procura* haben wir unserm Schwiegersohn und Schwager, *Th. H. Hartmann* aus Riga, der seine Lehrjahre in der resp. *Edm. Götschelschen* Buchhandlung beendete, — dort so wie auch in unserm hiesigen Geschäfte längere Zeit als Gehülfe arbeitete, übertragen, und bitten wir, von dessen Unterschrift gefällige Notiz nehmen zu wollen.

Der frühere Besitzer, Herr *H. Weichelt*, hat zu Gunsten der Herren Verleger den Kaufcontract dahin abgeschlossen, dass die ganze Kaufsumme nach Aufstellung der von ihm selbst anzufertigenden Zahlungsliste Ostermesse 1846 durch unseren *Commissionair*, Herrn *Bernh. Hermann*, ausgezahlt werden soll, und ebenwohl auch die auf dem *Hamelner-Pymonter* Lager befindlichen Werke remittirt.

Schliesslich fühlen wir uns noch zu der Bitte veranlasst, Herrn *Weichelt*, welcher, wie Sie aus oben Mitgetheiltem ersehen, Alles anbietet, das ihm geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen, zu seinem fernern Fortkommen freundlichst unterstützen zu wollen, und haben die Ueberzeugung, dass nach Regulirung der *Hildesheimer* Angelegenheit und Einziehung seiner dortigen Aussenstände, Derselbe gewiss bei späterer Geschäftsverbindung mit der ihm eigenen Thätigkeit und Umsicht Sie für die genabte Nachsicht durch rege Verwendung für Ihre Verlagsunternehmungen entschädigen wird.

Sie ersuchend, von Vorstehendem Kenntniss nehmen zu wollen, zeichnen wir mit

Hochachtung und Ergebenheit
J. Luckhardt'sche Buchh.

[2532.]

Hameln, den 3. März 1846.

P. P.

Ich habe, den Inhalt des vorstehenden Rundschreibens bestätigend, Ihnen zu wiederholen, dass ich meine beiden Buchhandlungen, ohne die *Activa* und *Passiva* derselben, an die löbl. *J. Luckhardt'sche* Buchhandlung in Cassel verkauft habe. Die ganze Kaufsumme wird contractlich zur Befriedigung der Herren Verleger, welchen ich noch schulde, verwandt werden, und nach einer von mir aufgestellten Liste während der nächsten Ostermesse zur Auszahlung kommen.